



öffentlich

Betreff:
Werkstatt Griebnitzsee

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Erstellungsdatum 20.02.2018

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

07.03.2018 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Werkstatt für das HPI-Vorhaben am Griebnitzsee durchzuführen. Dabei sollen die beabsichtigten neuen Funktionen und der dazugehörige Flächenbedarf dargestellt und daraus die B-Plan-Grenze sowie mögliche städtebauliche Konstellationen entwickelt werden. Neben der Entwicklung des Wissenschaftsstandortes soll ein Ziel darin bestehen, die Waldflächen als solche zu erhalten. Aus dem Ergebnis sind der Aufstellungsbeschluss und eventuell der Bedarf für eine FNP-Änderung abzuleiten. Dabei sind alle Beteiligten, d.h. Vertreter der HPI-Stiftung und der Universität Potsdam, die beteiligten Fachämter sowie jeweils ein Fraktionsvertreter einzubeziehen.

gez.
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung

Die Waldflächen am Griebnitzsee prägen den Charakter des Stadtgebietes ganz wesentlich. Nach der bereits erfolgten Aufgabe von Waldflächen im näheren Umfeld, ist ein weiterer Verbrauch nicht hinnehmbar. Bei differenzierter Planung wird es möglich sein, die Standortentwicklung auch mit dem Erhalt der Waldflächen zu verbinden. Erst auf Grundlage des Werkstattergebnisses kann man die Grenzen für den B-Plan festlegen, entscheiden, ob ein FNP-Bereich geändert werden soll oder nicht.